



Bundesanzeiger

Herausgegeben vom
Bundesministerium der Justiz

Die auf den folgenden Seiten gedruckte Bekanntmachung entspricht der Veröffentlichung im Bundesanzeiger.

Daten zur Veröffentlichung:

Veröffentlichungsmedium: Internet

Internet-Adresse: www.bundesanzeiger.de

Veröffentlichungsdatum: 21. Juli 2022

Art der Bekanntmachung: Jahresabschlüsse

Veröffentlichungspflichtiger: hvv Hamburger Verkehrsverbund Gesellschaft mbH ,
Hamburg

Fondsname:

ISIN:

Auftragsnummer: 220612018934

Verlagsadresse: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Amsterdamer Straße 192,
50735 Köln

Dieser Beleg über eine Veröffentlichung im Bundesanzeiger hat Dokumentencharakter für Nachweiszwecke. Wir empfehlen daher, diesen Beleg aufzubewahren. Zusätzliche beim Verlag angeforderte Belege sind **kostenpflichtig**.

hvv Hamburger Verkehrsverbund Gesellschaft mbH

Hamburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

hvv HAMBURGER VERKEHRSVERBUND GESELLSCHAFT MBH, HAMBURG

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

1.1 Allgemeine Grundlagen

Eine Fahrkarte, ein Tarif und ein abgestimmtes Verkehrsangebot, das sind die Vorteile eines Verkehrsverbundes und nach diesem Prinzip arbeitet auch der Hamburger Verkehrsverbund (hvv). Zur Umsetzung dieser Aufgabe wurde die Gesellschaft Hamburger Verkehrsverbund GmbH (hvv GmbH) gegründet. Heute übernimmt die hvv GmbH für drei Bundesländer, sieben Kreise und Landkreise, 22 Verkehrsunternehmen und rund 3,55 Mio. Einwohner das Management des gesamten Verkehrsangebotes, d. h. für alle Bus-, Fähr- und Schienenverkehrsleistungen im hvv.

1.2 Fahrgast- und Einnahmenentwicklung des Verbundes

Aufgrund des von der Bundesregierung auferlegten harten Lockdowns von Mitte Dezember 2020 bis Mai 2021 setzte sich der bereits ab November 2020 zu verzeichnende Abwärtstrend bei den hvv Fahrgastzahlen und -einnahmen kontinuierlich fort. Mit den bundesweit beschlossenen Schließungen der Einzelhandelsgeschäfte und Kultureinrichtungen, der vorübergehenden Einstellung des Schulbetriebes, der teilweise nächtlichen Ausgangssperre sowie der auferlegten Kontaktsperre von Privatpersonen und der damit einhergehenden fehlenden Fahrtanlässe ging die Nachfrage auf allen Vertriebswegen zurück. Die allmähliche Erholung der Nachfrage in den Sommer- und Herbstmonaten wurde mit der kurzfristig von der Bundesregierung auferlegten 3G-Regelung im ÖPNV Ende November und den verschärfenden Maßnahmen für Ungeimpfte wieder etwas abgebremst.

Infolge der Corona-Pandemie erfolgte im hvv eine Umstellung der Kennzahl für die Fahrgastzählung von aus Vertriebsdaten generierten Verbundfahrgästen auf Linienfahrgästen, die aus dem automatischen Fahrgastzählsystem generiert werden. Die Fahrgastzahl (Linienfahrgäste) im Jahr 2021 ist gegenüber dem Vorjahr von 704,5 Millionen auf 678,4 Millionen gesunken. Dies bedeutet einen Rückgang um 3,7 Prozent bzw. 26,1 Millionen Fahrgästen. Die Fahrgeldeinnahmen sind im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr von 686,4 Millionen Euro auf 660,4 Millionen Euro gesunken, was einem Rückgang um 3,8 Prozent bzw. 26,0 Millionen Euro entspricht. Dabei resultieren etwa 11,0 Millionen Euro Mehreinnahmen aus der Tarifierhebung vom 01.01.2021.

Der erneute Rückgang der hvv Einnahmen resultiert aus abermals geringeren Verkäufen in fast allen Fahrkartensegmenten, wobei besonders der Absatzrückgang in den einnahmenstarken Segmenten des Abonnements und ProfiTickets mit einem Minus von ca. 9 bis 11 Prozent hervorzuheben ist. Dies ist auch mit der von der Bundesregierung im Zuge der Corona-Pandemie auferlegten Pflicht zum Homeoffice und damit fehlender Fahrtanlässe zur Arbeit zu begründen.



Infolge des zum 01.08.2020 neu eingeführten BonusTicket für Azubis, was durch die Stadt Hamburg und die teilnehmenden Umlandkreise sowie den Arbeitgebern bezuschusst wird und damit nur noch 30 Euro für den Auszubildenden monatlich kostet, sind die Verkaufszahlen im Ausbildungsverkehr trotz der Corona-Pandemie überdurchschnittlich um 8 Prozent gestiegen.

1.2. Organisatorische Struktur

Die hvv GmbH ist in ein sogenanntes Drei-Ebenen-Modell eingebunden. In dieser Aufgabenteilung wird von der politischen Ebene die Aufgabenträger- und Bestellerfunktion für den ÖPNV wahrgenommen. In deren Auftrag übt die hvv GmbH Regie- und Managementfunktionen aus. Die Verkehrsunternehmen sind für die Erstellung der Leistung verantwortlich. Ihre Arbeit wird im Hinblick auf ein integriertes, für die Kundschaft leicht zugängliches Angebot vom hvv koordiniert.

Die verantwortlichen Gebietskörperschaften (Aufgabenträger), als Gesellschafter der hvv GmbH, finanzieren den entstehenden Aufwand der hvv GmbH in Form eines Fehlbetragsausgleichs. Im Rahmen des jährlich erstellten Wirtschaftsplanes werden dem Aufsichtsrat die Projektschwerpunkte zur Genehmigung vorgelegt. Im Aufsichtsrat der hvv GmbH wird nicht nur die Gesellschaft kontrolliert, sondern es werden auch die wesentlichen Entwicklungen der Nahverkehrspolitik im hvv Gebiet diskutiert.

Der zweite wesentliche Finanzierungsblock besteht aus Beiträgen der Verkehrsunternehmen, die dauerhafte zentrale Verbundtätigkeiten beauftragen.

Als Plattform zur Erfüllung der umfangreichen Koordinations-, Führungs- und Steuerungsaufgaben im Verbund stehen im Wesentlichen Gremien, wie die Aufgabenträgerversammlung und der Unternehmensbeirat mit den angeschlossenen Arbeitskreisen sowie der Fahrgastbeirat der hvv GmbH zur Verfügung. In überregionalen Gremien vertritt die Gesellschaft die Interessen der Aufgabenträger des ÖPNV im Verbundgebiet.

Ferner werden von der hvv GmbH verbundübergreifende operative Leistungen erbracht, die von den beteiligten Verbundverkehrsunternehmen (VVU) getragen werden.

Zentrale Verbundaufgaben der hvv GmbH (ZVH / ZVG):

- Verkehrserhebung • Haltestellenumfeld-Koordination
- Einnahmenaufteilung • Qualitätssteuerung
- Kundendialog • KompetenzCenter IT
- Marktkommunikation • Baustellenkoordination
- eTicketing • Verkehrsmodell
- Einnahmensicherung • hvv Garantie

Entsprechend dem Gesellschaftsvertrag besteht die Geschäftsführung aus zwei Personen, die die Gesellschaft gemeinsam vertreten. Eine Geschäftsanweisung regelt die Zusammenarbeit in der Geschäftsführung.

Das Unternehmen untergliedert sich in folgende Bereiche und Stabsstellen:

1.3. Personal

Die Kapazitäten der Personalressourcen werden auf Basis des Vollzeitäquivalent (VZÄ) ermittelt, um eine bessere Vergleichbarkeit zu gewährleisten.

Im **Jahresdurchschnitt** betrug die Personalkapazität der hvv GmbH ohne Berücksichtigung von geringfügig Beschäftigten und Aushilfen 80 Vollzeitäquivalente (Vorjahr 77 VZÄ).

Der Personalbestand weist zum **Stichtag 31.12.2021** insgesamt 79,61 VZÄ (inkl. Geschäftsführung) aus. Hiervon waren 30,83 Vollzeitäquivalente drittfinanziert (Zentrale Verbundaufgaben hvv, Zentrale Verbundaufgaben Gemeinsam, Elternzeit, etc.). Daraus resultiert, dass der bestehende Stellenplan für das Geschäftsjahr 2021 von 52,0 genehmigten Planstellen zum Stichtag 31.12.2021 nicht überschritten wurde. Die Anzahl der Teilzeitkräfte betrug zum Ende des Geschäftsjahres 30 Mitarbeitende (hiervon 20 weiblich), dies entspricht 20,61 Vollzeitäquivalente (hiervon 12,31 VZÄ weiblich).

Des Weiteren waren 9 Einsatzkräfte (hiervon 4 weiblich) auf Stundenbasis für Zählungen und Befragungen am 31.12.2021 beschäftigt, die im Rahmen der ZVH-Aufgaben finanziert wurden.

Personelle Kapazität (VZÄ)

	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
vollzeitbeschäftigt:			
weiblich	19,00	18,00	1,00
männlich	40,00	39,00	1,00
teilzeitbeschäftigt:			
weiblich	12,31	12,99	-0,68
männlich	8,30	8,55	-0,25
Gesamt	79,61	78,54	1,07

Teilzeit im Blockmodell

Zum 31.12.2021 befanden sich zwei Beschäftigte in der Ansparphase einer Teilzeit im Blockmodell.

Schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Mitarbeitende

Die Beschäftigungsquote Schwerbehinderter betrug zum Stichtag 31.12.2021 6,47 % (6,0 Personen). Die gesetzliche Pflichtquote lag für die Gesellschaft bei 4,33 Personen.

Elternzeit

Am Jahresende befanden sich drei Mitarbeiterinnen in Elternzeit.

Aus- und Weiterbildung

Die Ausbildungsstelle mit dem Ausbildungsziel "Kauffrau für Marketingkommunikation" konnte im Jahr 2021 nicht besetzt werden. Die Ausbildungsstelle mit dem Ausbildungsziel „Kauf-frau für Büromanagement“ war im Jahr 2021 besetzt. Ebenso hat die hvv GmbH auch 2021 wieder das FÖJ („Freiwilliges Ökologisches Jahr“) unterstützt und zwei Einsatzstellen für ein ökologisches Bildungsjahr angeboten.

Arbeitnehmervertretung

Die Belegschaft wird durch einen Betriebsrat vertreten. Es besteht eine ungekündigte Betriebsvereinbarung, die in Anlehnung an den Tarifabschluss für den öffentlichen Dienst der deutschen Länder die linearen Gehaltsanhebungen übernimmt.

2. Ablauf des Geschäftsjahres

Das Geschäftsjahr 2021 verlief, geprägt durch die Corona-Pandemie, nicht in dem von der Geschäftsführung geplanten Rahmen. Im Bereich Verkehrserhebung konnten im ersten Halbjahr keine und im zweiten Halbjahr nicht im vollen Umfang Verkehrserhebungen durchgeführt werden, die Frühjahrs- und Herbstwelle im Rahmen der Kundenzufriedenheitsbefragung konnten nicht wie geplant durchgeführt werden.

Neben der Wahrnehmung der Basisaufgaben der Gesellschaft fanden im Berichtsjahr u.a. folgende Aktivitäten statt:

- die Einführung des Design Relaunches der Marke hvv;
- der Abschluss aller vorbereitenden Maßnahmen zur Integration des Kreises Steinburg in den Verbund ab dem 01.01.2022;
- die Koordination der Maßnahmen zur vollständigen Barrierefreiheit nach dem PBefG;
- die Vorstellung des Smartphone-basierten Ticketing hvv Any auf dem World Congress on Intelligent Transport Systems im Oktober 2021 in Hamburg;
- die Umsetzung der digitalen Fahrgasterhebung;
- die Diskussion verschiedener Konzepte für eine Tarifstrukturreform und abschließender Konzeptauswahl;
- die Beteiligung an den Planungsarbeiten zum U- und S-Bahnausbau;
- die Unterstützung der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM) zu Vertragsergänzungen des S-Bahnvertrags zu den Verkehrsleistungen S4 und RB81

Sofern mit den Rahmenbedingungen der Gesellschaft vereinbar, wurden Erträge von Dritten erwirtschaftet. Der geplante Fehlbetragsausgleich wurde im Geschäftsjahr um 30,4 % unterschritten und liegt 7,2 % unter dem Wert des vorangegangenen Jahres.

Nachfolgende Aufstellungen geben einen zusammenfassenden Überblick über die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft jeweils zum Vorjahresergebnis.

2.1. Ertragslage

Zur Darstellung der Ertragslage dient die folgende auf der Grundlage der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung erstellte und nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliederte Ergebnisrechnung.

	2021		2020		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Umsatzerlöse/Zuschüsse	7.834	55,1	6.882	53,0	952
Erstattung der Gesellschafter	5.450	38,3	6.025	46,4	-575
Sonstige betriebliche Erträge	942	6,6	76	0,6	866

	2021 TEUR	%	2020 TEUR	%	Veränderung TEUR
Betriebsertrag	14.226	100	12.983	100	1.243
Materialaufwand	-4.465	-31,4	-3.725	-28,7	-740
Personalaufwand	-6.995	-49,2	-6.731	-51,8	-264
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	-513	-3,6	-466	-3,6	-47
Sonstige betriebliche Aufwen- dungen	-2.166	-15,2	-1.834	-14,1	-332
Zins- / Skontoergebnis	-109	-0,8	-119	-1,0	10
Ergebnis vor Steuern	-22	-0,2	108	0,8	-130
Ertragssteuern	24	0,2	-104	-0,8	128
Gewinnunabhängige Steuern	-2	0,0	-4	0,0	2
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbe- trag	0	0	0	0	0

Der Anstieg der **Umsatzerlöse** im Vergleich zur Vorperiode ist im Wesentlichen auf höhere Aufwendungen und somit auch Weiterberechnungen für die Marktkommunikation zurückzuführen.

Im Einzelnen setzen sich die **Umsatzerlöse** von Dritten wie folgt zusammen:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Marktkommunikation	3.344	2.545
Marktkommunikation AG Absatz	467	385
Verkehrserhebung	466	467
Einnahmenaufteilung	641	638
eTicketing	1.339	1.324
Haltestellenumfeld-Koordination	210	204
Kundendialog	249	213

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Einnahmensicherung	209	212
Qualitätssteuerung Projekt	39	67
Qualitätssteuerung Vertrieb	31	35
Baustellkoordination	91	92
Verkehrsmodell	50	36
hvv Garantie	186	222
KompetenzCenter IT	285	281
Sonstige Umsatzerlöse	146	79
Miet- und Dienstleistungsverträge mit der KCW GmbH und Jens Verlaet Sales GmbH	67	68
Kostenerstattungen Verbündekooperation	14	14
Umsatzerlöse	7.834	6.882

Die sonstigen Umsatzerlöse beinhalten im Berichtsjahr 2021 im Wesentlichen Weiterberechnungen an die Hamburger Hochbahn AG für Projektunterstützungen sowie für die Beteiligung an der neuen Aktionskleidung im Zusammenhang mit dem Markenrelaunch. Des Weiteren hat sich der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e.V. an der vom hvv in Hamburg ausgerichteten Herbsttagung beteiligt.

Bereich	Aufwand	Ertrag	Ausgleichs betrag
	TEUR	TEUR	TEUR
Regie	6.471	1.061	5.410
Marktkommunikation (inkl. AG Absatz)	3.816	3.816	0
Verkehrserhebung	470	470	0
Einnahmenaufteilung	654	654	0
eTicketing	1.349	1.349	0
Haltestellenumfeld-Koordination	209	209	0
Kundendialog	249	249	0
Einnahmensicherung	315	315	0

Bereich	Aufwand TEUR	Ertrag TEUR	Ausgleichs betrag TEUR
Qualitätssteuerung	31	31	0
Baustellkoordination	91	91	0
Verkehrsmodell	50	50	0
hvv Garantie	197	197	0
KompetenzCenter IT	325	285	40
Gesamt	14.227	8.777	5.450
zuzüglich 19 % USt			1.035
Gesamt Erstattung der Gesellschafter			6.485

Der handelsrechtliche Aufwandsüberschuss der Gesellschaft wird durch die gesellschaftsvertraglich festgelegte **Erstattung der Gesellschafter** (Aufwandsausgleich) gedeckt. Der Fehlbetragsausgleich wird zur Deckung von 38,3% des Gesamtaufwandes des Unternehmens benötigt.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten im Berichtsjahr 2021 im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen durch den Todesfall eines Pensionärs.

Der **Materialaufwand** beinhaltet im Wesentlichen Aufwendungen für Marketing- und Werbemaßnahmen, bezogene Fremdarbeiten und Fremdleistungen. Diese dienen der Wahrnehmung der zentralen Verbundaufgaben, die an die VVU weiterbelastet werden. Der gestiegene Materialaufwand hängt im Wesentlichen mit dem hvv Markenrelaunch zusammen.

Der gestiegene **Personalaufwand** ist hauptsächlich begründet im Anstieg der Zahl der Mitarbeitenden und tariflichen Gehaltsanpassungen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten unter anderem Büromieten, Kosten für Fremdarbeiten, EDV- und Softwarewartung, Bürobedarf und Drucksachen sowie weitere übliche Verwaltungskosten.

Unter der Position **Zins- / Skontoergebnis** werden insbesondere Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit den Rückstellungsverpflichtungen ausgewiesen.

Ein **Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag** ist, gesellschaftsvertraglich bedingt, grundsätzlich ausgeschlossen.

2.2. Finanzlage

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung gibt folgende Kapitalflussrechnung Aufschluss:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Periodenergebnis (vor Aufwandsausgleich der Gesellschafter)	-5.450	-6.025
Abschreibung (+) auf Gegenstände des Anlagevermögens	513	466

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von	1	4
Gegenständen des Anlagevermögens		
Abnahme (-)/Zunahme (+) der langfristigen Rückstellungen	-655	376
Abnahme (-)/Zunahme (+) der sonstigen Rückstellungen	155	-196
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind	-295	228
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind	1.063	1.988
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-4.668	-3.159
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Anlagevermögen	-394	-771
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-394	-771
Ertragswirksame Erstattungen der Gesellschafter	5.450	6.025
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	5.450	6.025
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	388	2.095
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	5.313	3.218
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.701	5.313

Im Geschäftsjahr 2021 war die Zahlungsfähigkeit jederzeit gegeben.

Die flüssigen Mittel des Finanzmittelfonds sind bei der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (HGV) als Tagesgelder angelegt (5.300 TEUR), sowie Bestandteile der Geschäftskonten bei der Hamburger Sparkasse AG (400 TEUR) und der Kasse (1 TEUR).

2.3. Vermögenslage

In der folgenden Übersicht zur Vermögenslage sind die einzelnen Posten der Bilanz nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst. Die Guthaben bei der HGV sind den sonstigen Vermögensgegenständen zugeordnet.

	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	971	11,0	1.059	12,8	-88
Sachanlagen	303	3,5	334	4,1	-31
Anlagevermögen	1.274	14,5	1.393	16,9	-119
Fertige Erzeugnisse / Waren	65	0,7	92	1,1	-27
Liefer- und Leistungsforderungen	612	6,9	517	6,3	95
Sonstige Vermögensgegenstände	6.321	71,7	5.833	70,7	488
Flüssige Mittel	401	4,6	283	3,4	118
Umlaufvermögen	7.399	83,9	6.725	81,5	674
Rechnungsabgrenzungsposten	137	1,6	129	1,6	8
Gesamtvermögen	8.810	100	8.247	100	563
Gezeichnetes Kapital	60	0,7	60	0,7	0
Eigenkapital	60	0,7	60	0,7	0
Pensionsrückstellungen	3.842	43,6	4.555	55,2	-713
Teilzeit im Blockmodell	210	2,4	159	1,9	51
Jubiläumsrückstellungen	169	1,9	161	2,0	8
Längerfristiges Fremdkapital	4.221	47,9	4.875	59,1	-654
Steuerrückstellungen	0	0,0	139	1,7	-139
Übrige Rückstellungen	675	7,7	382	4,6	293
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	2.123	24,1	1.257	15,3	866
Verbindlichkeiten aus Aufwandsausgleich	1.332	15,1	1.029	12,5	303

	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Übrige Verbindlichkeiten	399	4,5	505	6,1	-106
Kurzfristiges Fremdkapital	4.529	51,4	3.312	40,2	1.217
Fremdkapital	8.750	99,3	8.187	99,3	563
Gesamtkapital	8.810	100	8.247	100	563

Die Investitionen in **immaterielle Vermögensgegenstände** (293 TEUR) bestanden im Wesentlichen aus verschiedenen Softwareanpassungen im eTicketing, die Anpassung der hvv Garantie und die anschließende Einbindung in meinhv sowie die Anschaffung eines Webformular-Editors in der Marktkommunikation.

Die Entwicklung der **Sachanlagen** beinhaltet neben den routinemäßigen Investitionen in die Ergänzung und Erneuerung von Hardwarekomponenten und der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie der planmäßigen Abschreibung, weiterhin verstärkt Investitionen in den Ausbau des mobilen Arbeitens. Das Unternehmen verfügt neben 4 Personenwagen sowie den üblichen Betriebs- und Geschäftsausstattungen eines Bürounternehmens über kein weiteres Anlagevermögen.

Die **Fertigen Erzeugnisse / Waren** weisen hauptsächlich den Bestand an Chipkarten für die Realisierung und den Betrieb des eTicketings aus.

Die **Liefer- und Leistungsforderungen** resultieren im Wesentlichen aus der Jahresendabrechnung der im Geschäftsjahr durch die Gesellschaft erbrachten und gesondert gegenüber den VVU abgerechneten Leistungen der ZVH und ZVG, die keine Abschlagszahlungen geleistet hatten.

Es bestehen keine **Forderungen aus Aufwandsausgleich** für die hvv GmbH.

Die Position **sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet im Wesentlichen das bei der HGV angelegte Tagesgeld (5.300 TEUR) und Steuererstattungsansprüche (1.005 TEUR) gegenüber der FHH (Gesellschafter).

Die **flüssigen Mittel** setzen sich aus Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

Die **Eigenkapitalquote** liegt bei 0,7 % bei einer Erhöhung der Bilanzsumme um 6,8 %. Durch die gesellschaftsvertraglich vereinbarte Verlustausgleichsverpflichtung sowie adäquate unterjährige Abschläge auf die endgültige Ausgleichsverpflichtung, ist die geringe Kapitalausstattungsquote zu rechtfertigen.

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber zwei ehemaligen Geschäftsführern sowie für eine weitere Personen im Ruhestand bedingen die **Pensionsrückstellungen**. Im Berichtsjahr wurden 218 TEUR in Anspruch genommen. Dem gegenüber steht eine Auflösung von 862 TEUR sowie eine Zuführung von 366 TEUR. Den Verpflichtungen für Pensionszusagen steht das Betriebsvermögen im Wesentlichen in Form der Anlage bei der HGV sowie den Guthaben bei Kreditinstituten gegenüber.

Die **übrigen Rückstellungen** betreffen Urlaubsrückstellungen (195 TEUR), ausstehende Lieferantenrechnungen (387 TEUR), ausstehende Betriebskostenabrechnungen (9 TEUR), Aufstellungs- und Prüfungskosten für den Jahresabschluss und Steuerberatung (21 TEUR) sowie Prüfungskosten der Einnahmenaufteilung (12 TEUR) und sonstige Rückstellungen (51 TEUR).

Die **Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten** ergeben sich aus Leistungsabrechnungen des laufenden Geschäfts. Die Steigerung gegenüber der Vorperiode ist im Wesentlichen begründet in der Abrechnung der ZVH und ZVG. Aufgrund einer geringeren Etatausschöpfung im Geschäftsjahr führt dies zu Verbindlichkeiten gegenüber den VVU, die Abschlagszahlungen geleistet haben.

Die **Verbindlichkeiten aus Aufwandsausgleich** entstehen aus dem Unterschiedsbetrag zwischen Vorauszahlungen der Gesellschafter im Geschäftsjahr gemäß der Planung / Hochrechnung und den der hvv GmbH auszugleichenden Aufwendungen nach Feststellung des Jahresergebnisses.

Die **übrigen Verbindlichkeiten** beinhalten unter anderem Verbindlichkeiten gegenüber Behörden der FHH, aus Steuern und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

3. Umweltbericht

Der aktive Schutz unserer Umwelt wird als ganzheitliche Aufgabe der Unternehmensführung sowie als Bestandteil der Unternehmenskultur gelebt.

Die hvv GmbH handelt, soweit es im Rahmen eines Bürobetriebes möglich ist, ökologisch (Einsatz von Öko-Strom; energiesparender Beleuchtung; Recyclingpapier) und fair (Einsatz von fair gehandelten Verbrauchsmaterialien). Ferner fördert die hvv GmbH im Sinne eines innerbetrieblichen Mobilitätsmanagements gezielt die Nutzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel. Durch die Bereitstellung eines Großkundenabonnements (ProfiTicket) legen die Mitarbeitenden das Gros dienstlicher Wege mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurück. Ebenso wird die Nutzung des Fahrrades unterstützt, in dem am Dienort u.a. witterungsgeschützte, abschließbare Abstellanlagen sowie Umkleide- und Duscmöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden. Auch eine Flotte von vier Diensträdern wird bereitgehalten.

Die Stellung des hvv als der wesentliche Partner im Mobilitätsverbund in der Region Hamburg wird durch eine Vielzahl von Aktivitäten der Verbundgesellschaft gefördert.

Dazu zählen zum einen längerfristig ausgerichtete Arbeitsschwerpunkte, wie die Vernetzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel. Dies läuft unter der Dachmarke „hvv switch“, die von der Hamburger Hochbahn AG entwickelt wurde.

Darüber hinaus engagiert sich die hvv GmbH in verschiedensten umweltbezogenen Fragen. So ist die hvv GmbH an der Konzeption und Realisierung des „Hamburg-Taktes“ beteiligt, der bis 2030 einen erheblichen Ausbau des ÖPNV zum Erreichen der im Hamburger Klimaplan festgelegten Ziele beinhaltet. Weiterhin bringt sich die hvv GmbH in die fachliche Diskussion und inhaltliche Ausgestaltung des Verkehrsentwicklungsplanes und der kommunalen Lärmaktions- und Luftreinhalteplanung ein und unterstützt - beispielsweise durch den kostenlos nutzbaren Wohn- und Mobilitätskostenrechner - eine auf Verkehrsreduzierung ausgerichtete Siedlungsgestaltung und -entwicklung. Schließlich wird im Rahmen des breit gefächerten Aufgabenfeldes der hvv Haltestellenumfeld-Koordination an bisher etwa 80 ausgewählten Schnellbahn-Haltestellen u.a. auch der Verschmutzung des öffentlichen Raumes aktiv entgegengewirkt.

4. Kundenbericht

4.1. Kundendialog

Der Kundendialog der hvv GmbH war auch 2021 wieder ein wichtiges Bindeglied zwischen Fahrgästen, Verkehrsunternehmen und Aufgabenträgern im hvv. Da der Fahrgast den Kontakt gerne über einen zentralen Ansprechpartner sucht, lief ein großer Teil der Kritiken, Anregungen und Verbesserungsvorschläge über das Kontaktformular des zentralen Internetauftritts des Verbundes ein, um dann an die jeweils zuständigen Partner weitergeleitet zu werden. In diesem Netzwerk gibt es zwischen allen beteiligten Unternehmen kurze Wege und schnelle Kommunikation im Interesse des Fahrgastes. Gleichwohl wird stets an weiteren Verbesserungen gearbeitet. Die Erkenntnisse aus der fortlaufenden Interaktion sowohl mit den Kunden als auch zwischen den einzelnen Beteiligten im Verkehrsverbund werden genutzt, um die Prozesse im Beschwerdemanagement noch effizienter zu gestalten. Wichtigstes Ziel ist es, die seit Jahren hohe Kundenzufriedenheit zu erhalten und möglichst noch zu steigern.

4.2. hvv Garantie

Im Jahr 2011 hat der hvv ein umfassendes Pünktlichkeitsversprechen etabliert. Die hvv Garantie besagt, dass ein Fahrgast, der aufgrund von Verspätungen oder Fahrtausfällen mehr als 20 Minuten zu spät an seinem Ziel ankommt, Anspruch auf eine Entschädigung in Höhe von mindestens 50 Prozent des Fahrpreises hat. Die hvv Garantie gilt unabhängig davon, welche Ursache der Verspätung oder dem Fahrtausfall zugrunde liegt.

Insgesamt wurden im Jahr 2021 Entschädigungen in Höhe von rund 82 TEUR ausgezahlt. Die Zahl der Anträge hat damit im Vergleich zum Vorjahr coronabedingt nochmals abgenommen. Für das Jahr 2022 wird wieder mit einem Anstieg der Antragszahlen gerechnet.

Die hvv Garantie wird laufend weiterentwickelt. Derzeit erfolgt die Einbindung der hvv Garantie in meinhv, darüber hinaus ist die vereinfachte Auszahlungsabwicklung in den Servicestellen vorgesehen.

5. Risikobericht

Zur Sicherung der Existenz des Unternehmens ist ein vorausblickendes und wirkungsvolles Risikomanagement ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensführung. Sämtliche Risiken müssen von der Geschäftsführung überschaubar und kontrollierbar sein. Risiken werden infolgedessen in die unterjährige Vorausschau, die Mittelfristplanung und die Strategiegespräche einbezogen. Hierzu identifizieren und bewerten regelmäßig alle Bereiche ihre eventuellen Risiken, die zu einem regelmäßigen Risikobericht zusammengefasst und dem Management vorgetragen werden.

Im Bericht der Geschäftsführung zur wirtschaftlichen Lage wird der Aufsichtsrat zu allen ordentlichen Sitzungen über den Stand der Risikoanalyse informiert.

Bestandsgefährdende Risiken, die die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft nachhaltig beeinträchtigen können, sind aktuell nicht erkennbar.

Die Finanzierung des Unternehmens erfolgt durch die verantwortlichen Gebietskörperschaften als Gesellschafter und durch die Berechnung von Leistungen für Dritte.

Die Gesellschaft hält Personal in ordentlichen Beschäftigungsverhältnissen zur Wahrnehmung von Aufgaben für Dritte vor. Fallen diese drittfinanzierten Tätigkeiten weg, ist die Mitarbeiterzahl entsprechend anzupassen. Aus zeitlichen und gegebenenfalls sozialen Aspekten könnte dies zu einer unplanmäßigen Belastung des Etats führen.

Die liquiden Mittel der Gesellschaft werden in Form von Tagesgeldern bei der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH angelegt. Die Gesellschafter, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung sind sich darüber einig, dass die Anlage bei einem Unternehmen der öffentlichen Hand mit nur geringem Risiko behaftet ist.

Der gesellschaftsvertragliche Rahmen lässt keinen Handlungsspielraum zur Wahrnehmung von Chancen in Bezug auf eine Gewinnerreichung zu.

Neben den direkten monetären Risiken stehen durch die zunehmende Bedeutung der Digitalisierung auch virtuelle Risiken im Fokus. So sind intensive und nachhaltige Anstrengungen in Bezug auf Datensicherheit, Datensicherung und Datenschutz ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensführung, um Gefahren vom Unternehmen abzuwenden und der Verantwortung allen Beteiligten gegenüber gerecht zu werden.

6. Chancenbericht und Prognose

Neben der Erfüllung der Basisaufgaben sind für das Unternehmen als Schwerpunkte für das Jahr 2022 zu nennen:

- der Abschluss der Verknüpfung der hvv Garantie in meinhv;
- die Einführung eines Customer Relationship Management-Tools;
- die Schaffung einer Auswertungsplattform für Verbunddaten;

- die Erarbeitung einer Vertriebsstrategie in Hinblick auf das Jahr 2030;
- die Ausarbeitung und Prüfung des ausgewählten Konzeptes für die Tarifstrukturreform mit gutachterlicher Begleitung;
- die Einbindung eines Dashboards Qualität in die hvv Website;
- die Koordination der Maßnahmen zur vollständigen Barrierefreiheit nach dem PBefG sowie die Schaffung einer Onlineplattform zur Barrierefreiheit;
- die Einführung von Regionaler Mengenermittlung im Teilnetzmanagement (Regio METN) als neues Abrechnungstool im Teilnetzmanagement;
- die Vorbereitung der Anschlussicherung im Falle von Verspätungen an prioritären Umstiegs- und Verknüpfungsstellen

Aktuelle gesellschaftliche, politische oder wirtschaftliche Ereignisse können weitere ungeplante Aufgaben und Anforderungen der Aufgabenträger begründen. Zudem bestehen aufgrund der Corona-Pandemie auch im Jahr 2022 Unsicherheiten in Bezug auf die Umsetzung der Projekte. Durch den gesellschaftsvertraglich vereinbarten Aufwandsausgleich ergeben sich daraus keine Bestandsgefährdungen für die Gesellschaft. Im Rahmen des Ukraine-Krieges werden hingegen aktuell noch keine direkten oder indirekten Auswirkungen auf die Gesellschaft erwartet.

Um alle sich bietenden strategischen Potenziale optimal ausschöpfen zu können, werden die Chancen (und Risiken) des Unternehmens in einem jährlich stattfindenden Strategieworkshop, unter Teilnahme aller Führungskräfte, umfänglich dargelegt und erörtert. Die möglichen Chancen werden wirtschaftlich betrachtet und innerhalb des organisatorischen Rahmens umgesetzt.

Im Folgejahr findet eine Verbunderweiterung zum 01.01.2022 statt, wodurch mit dem Kreis Steinburg ein weiterer Gesellschafter hinzukommt. Der Kreis Steinburg wird einen Anteil von 1% übernehmen, wohingegen die Freie und Hansestadt Hamburg 1% von ihrem Anteil abgeben wird. Für das Jahr 2022 ist ein Ergebnisausgleich von 10.193 TEUR brutto durch die Gesellschafter vorgesehen. Vor diesem Hintergrund geht die Gesellschaft in der mittelfristigen Planung unter Einbeziehung aller ergebnisrelevanten Faktoren, von einer jährlichen Steigerung des Ergebnisausgleiches von durchschnittlich 3,5 % aus.

Hamburg, den 11. März 2022

hvv Hamburger Verkehrsverbund Gesellschaft mbH

gez. Dietrich Hartmann, Geschäftsführer

gez. Anna-Theresa Korbitt, Geschäftsführerin

Bilanz

Aktiva

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	1.273.838,15	1.393.708,08

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	970.909,74	1.059.287,50
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	859.461,79	545.085,20
2. geleistete Anzahlungen	111.447,95	514.202,30
II. Sachanlagen	302.928,41	334.420,58
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	299.508,41	334.420,58
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.420,00	0,00
B. Umlaufvermögen	7.398.971,95	6.724.761,65
I. Vorräte	64.813,97	91.893,69
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.933.639,19	6.349.796,52
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	612.560,85	516.857,14
2. sonstige Vermögensgegenstände	6.321.078,34	5.832.939,38
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	400.518,79	283.071,44
C. Rechnungsabgrenzungsposten	137.132,40	129.014,22
Summe Aktiva	8.809.942,50	8.247.483,95
Passiva		
	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	60.000,00	60.000,00
I. Gezeichnetes Kapital / Kapitalkonto / Kapitalanteile	60.000,00	60.000,00
1. Gezeichnetes Kapital	60.000,00	60.000,00
B. Rückstellungen	4.896.115,39	5.396.164,41
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.841.552,00	4.555.717,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	138.902,00

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
3. sonstige Rückstellungen	1.054.563,39	701.545,41
C. Verbindlichkeiten	3.853.827,11	2.791.319,54
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.122.668,73	1.257.194,44
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.332.482,66	1.028.800,28
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.332.482,66	1.028.800,28
3. sonstige Verbindlichkeiten	398.675,72	505.324,82
davon aus Steuern	100.489,84	170.470,46
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	26.652,39	26.197,36
a. übrige sonstige Verbindlichkeiten	271.533,49	308.657,00
Summe Passiva	8.809.942,50	8.247.483,95

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2021 - 31.12.2021	1.1.2020 - 31.12.2020
	EUR	EUR
1. Betriebsergebnis	87.458,39	227.332,67
a) Rohergebnis	9.761.535,96	9.257.915,34
Gesamtleistung	7.834.037,21	6.881.658,33
Umsatzerlöse	7.834.037,21	6.881.658,33
sonstige betriebliche Erträge	6.391.923,36	6.101.518,13
Materialaufwand	4.464.424,61	3.725.261,12
b) Personalaufwand	6.994.791,00	6.730.858,84
Löhne und Gehälter	5.617.851,29	5.351.311,99
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.376.939,71	1.379.546,85



	1.1.2021 - 31.12.2021	1.1.2020 - 31.12.2020
	EUR	EUR
c) Abschreibungen	513.010,16	465.597,21
d) sonstige betriebliche Aufwendungen	2.166.276,41	1.834.126,62
2. Finanz- und Beteiligungsergebnis	-109.272,69	-119.585,44
a) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	109.272,69	119.585,44
3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-23.931,34	103.447,24
4. Ergebnis nach Steuern	2.117,04	4.299,99
5. sonstige Steuern	2.117,04	4.299,99
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

hvv HAMBURGER VERKEHRSVERBUND GESELLSCHAFT MBH HAMBURG

1. Allgemeine Angaben

Die hvv GmbH hat ihren Sitz in Hamburg und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg eingetragen. (Reg.Nr. HRB 10497)

Der Jahresabschluss 2021 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) und des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Er wurde entsprechend den Vorgaben des Gesellschaftsvertrages nach den Grundsätzen für große Kapitalgesellschaften gemäß § 264 ff. HGB erstellt.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

2. Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

Die im Folgenden beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen, bewertet. Die Nutzungsdauer für immaterielle Vermögensgegenstände wird mit drei bzw. fünf Jahren, die der Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen drei und dreizehn Jahren zugrunde gelegt. Die Abschreibungen erfolgen linear und werden gemäß den geltenden Vorschriften pro rata temporis vorgenommen. Im Geschäftsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen durchgeführt.

Die geringwertigen Anlagegüter mit einem Anschaffungswert bis zu 800,00 EUR werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die Vorräte wurden zum Anschaffungspreis bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalbetrag bilanziert. Sie werden bei Uneinbringlichkeit ausgebucht. Einzelwertberichtigungen waren nicht vorzunehmen.

Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten lauten auf Euro und sind zum Nominalwert angesetzt.

Im Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben abgegrenzt, die zum Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag führen.

Das Eigenkapital wird zum Nennbetrag gemäß § 272 Abs. 1 S. 2 HGB bilanziert.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt gemäß IDW RS HFA 30 nach dem ratierlichen Anwartschaftsbarwertverfahren. Rechnungsgrundlage waren die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck sowie ein Rechnungszins von 1,87 % zum 31. Dezember 2021. Die Ermittlung der Pensionsverpflichtung erfolgte auf Basis der Gehaltsdaten zum 31. Dezember 2021 und einem Gehalts- und Rententrend von 2 % p. a. sowie einer Fluktuationsquote von 0 %. Gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB sind die Altersversorgungsverpflichtungen im Jahresabschluss unter Zugrundelegung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre bewertet worden. Im Vergleich zur Abzinsung mit dem Sieben-Jahres-Durchschnittszins von 1,35 % ergibt sich zum 31. Dezember 2021 ein Unterschiedsbetrag von 262 TEUR, der gemäß § 253 Abs. 6 S. 2 HGB potenziell ausschüttungsgesperrt ist. Eine Ergebnisausschüttung wird im Geschäftsjahr 2021 nicht durchgeführt.

Die Bewertung der Rückstellung für die Teilzeit im Blockmodell erfolgte gemäß der IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung. (IDW RS HFA 3) Rechnungsgrundlage waren die Heubeck-Richttafeln 2018G mit einem Rechnungszins gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB i. Höhe von 0,40 % zum 31.12.2021 entsprechend der durchschnittlichen Restlaufzeit sowie einem Einkommenstrend von 2 % p.a.. Die Rückstellungsverpflichtungen beruhen auf einzelvertraglichen Vereinbarungen zwischen der hvv GmbH und den jeweiligen Mitarbeitenden.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen und sind nach dem Betrag, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, bewertet.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert. Soweit kein Rückzahlungsanspruch mehr besteht, werden sie ausgebucht.

Aktive und passive latente Steuern werden, soweit vorhanden, miteinander saldiert. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

BILANZERLÄUTERUNGEN

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens im Anlagenspiegel ist aus der Anlage 1 zu entnehmen.

2. Vorräte

Die im Geschäftsjahr 2021 ausgewiesenen Vorräte beinhalten Warenbestände in Höhe von 65 TEUR für den Bestand an Chipkarten für die Realisierung und den Betrieb des eTicketings.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Gesamtbetrag EUR	Restlaufzeit unter 1 Jahr EUR	Gesamtbetrag Vor- jahr EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	612.560,85	612.560,85	516.857,14
Sonstige Vermögensgegenstände	6.321.078,34	6.321.078,34	5.832.939,38
Summe	6.933.639,19	6.933.639,19	6.349.796,52

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind keine Forderungen gegen Gesellschafter enthalten.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen die Kapitalanlage bei der HGV (5.300 TEUR) sowie Anspruch auf Steuererstattungen (1.005 TEUR) gegenüber der FHH (Gesellschafter), Finanzamt für Großunternehmen in Hamburg, enthalten.

4. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten zum Stichtag 31. Dezember 2021 einen Kassenendbestand in Höhe von 1 TEUR und ein Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 400 TEUR.

5. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen gezahlte Versicherungsbeiträge, Marketingaufwendungen und IT-Kosten.

6. Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte Stammkapital beträgt am 31. Dezember 2021 60.000,00 EUR.

Gesellschafter sind:

	31.12.2021 EUR	Vorjahr EUR
Freie und Hansestadt Hamburg	51.300,00	51.300,00
Land Schleswig-Holstein	1.800,00	1.800,00
Landkreis Harburg	600,00	600,00
Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH	1.200,00	1.200,00
Kreis Herzogtum Lauenburg	900,00	900,00
Kreis Pinneberg	900,00	900,00
Kreis Segeberg	900,00	900,00
Kreis Stormarn	900,00	900,00

	31.12.2021	Vorjahr
	EUR	EUR
Landkreis Lüneburg	900,00	900,00
Landkreis Stade	600,00	600,00
	60.000,00	60.000,00

7. Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen wurden mit 218 TEUR in Anspruch genommen, dem gegenüber steht eine Auflösung von 862 TEUR sowie eine Zuführung von 366 TEUR.

Die sonstigen Rückstellungen (1.054 TEUR) betreffen Urlaubsrückstellungen (195 TEUR), Rückstellungen für die Teilzeitverpflichtungen im Blockmodell (210 TEUR), Jubiläumswendungen (169 TEUR), ausstehende Lieferantenrechnungen (387 TEUR), ausstehende Betriebskostenabrechnungen (9 TEUR), Aufstellungs- und Prüfungskosten für den Jahresabschluss und Steuerberatung (21 TEUR) sowie Prüfungskosten der Einnahmenaufteilung (12 TEUR) und sonstige Rückstellungen (51 TEUR).

8. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus der folgenden Darstellung:

	Gesamtbetrag	davon Restlaufzeit	Gesamtbetrag Vor-
	EUR	unter 1 Jahr	jahr
		EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.122.668,73	2.122.668,73	1.257.194,44
Verbindlichkeiten aus Aufwandsausgleich	1.332.482,66	1.332.482,66	1.028.800,28
Sonstige Verbindlichkeiten	398.675,72	398.675,72	505.324,82
davon gegenüber Behörde der FHH	100.489,84	100.489,84	170.470,46
davon aus Steuern	100.489,84	100.489,84	170.470,46
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	26.652,39	26.652,39	26.197,36
Summe	3.853.827,11	3.853.827,11	2.791.319,54

Die Verbindlichkeiten aus Aufwandsausgleich entstehen aus dem Unterschiedsbetrag zwischen den Vorauszahlungen der Gesellschafter im Geschäftsjahr und den auszugleichenden Aufwendungen nach Feststellung des Jahresergebnisses.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen

	2021 EUR	Vorjahr EUR
Marktkommunikation	3.344.330,78	2.544.494,89
AG Absatz	467.163,94	384.747,05
Verkehrserhebung	465.667,97	467.234,56
EAV inkl. AFZS-Bus	641.044,10	638.087,83
eTicketing	1.339.097,33	1.323.962,23
Haltestellenumfeld-Koordination	209.473,79	204.088,58
Kundendialog	248.936,80	213.150,32
Einnahmensicherung	209.441,27	212.271,64
Qualitätssteuerung Projekt	38.885,86	67.466,77
Qualitätssteuerung Vertrieb	30.889,41	35.051,50
Baustellenkoordination	91.081,91	92.443,80
Verkehrsmodell	50.292,48	35.751,69
hvv Garantie	185.456,55	221.718,48
KompetenzCenter IT	284.699,78	280.925,24
Sonstige Umsatzerlöse	145.969,24	78.495,25
Miet- u. Dienstleistungsverträge mit der KCW GmbH und Jens Verlaet Sales GmbH	67.356,00	67.518,50
Kostenerstattungen Verbündekooperation	14.250,00	14.250,00
Summe	7.834.037,21	6.881.658,33

Die sonstigen Umsatzerlöse beinhalten im Geschäftsjahr 2021 im Wesentlichen Einnahmen aus Sonderaufgaben für Verkehrsunternehmen sowie Weiterberechnungen und Erstattungen.

2. Sonstige betriebliche Erträge

	2021 EUR	Vorjahr EUR
Erträge aus der Aufwandsersatzung der Gesellschafter	5.449.510,41	6.025.179,47

	2021 EUR	Vorjahr EUR
Übrige Erträge	942.412,95	76.338,66
Summe	6.391.923,36	6.101.518,13

Die übrigen Erträge beinhalten im Geschäftsjahr 2021 im Wesentlichen Erträge aus Auflösung von Rückstellungen (900 TEUR), Erlöse aus Anlagenverkauf (2 TEUR) sowie periodenfremde Erträge (31 TEUR).

3. Materialaufwand

Der Materialaufwand beinhaltet Aufwendungen für Marketing- und Werbemaßnahmen, bezogene Fremdarbeiten, Fremdleistungen und Warenbestandsveränderungen in Höhe von 4.465 TEUR.

4. Personalaufwand

	2021 EUR	Vorjahr EUR
Löhne und Gehälter	5.617.851,29	5.351.311,99
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.376.939,71	1.379.546,85
Summe	6.994.791,00	6.730.858,84

5. Abschreibungen

Die Abschreibungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Abschreibungen von immateriellen Wirtschaftsgütern (381 TEUR) und Abschreibungen von Sachanlagevermögen (132 TEUR).

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Inanspruchnahme von Dienstleistungen, Kosten für EDV- und Softwarewartung, die Miet- und Nebenkosten, Beiträge und Versicherungen, Bürobedarf, Fortbildungskosten, Kosten für Stellenausschreibungen und Vermittlungsgebühren sowie Jahresabschluss- und Buchführungskosten. Von den Aufwendungen betreffen 62 TEUR periodenfremde Sachverhalte.

7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Aufwand aus der Aufzinsung von Pensions- und Jubiläumsrückstellungen sowie Rückstellungen aus Teilzeit im Blockmodell beträgt 108 TEUR.

8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Geschäftsjahr 2021 ergeben sich latente Steuern, die aus den von steuerlichen Grundsätzen abweichenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen resultieren und sich wie folgt darstellen:

	Handelsbilanz EUR	Steuerbilanz EUR	Differenz EUR	Latente Steuern (Steuersatz: 32,275) EUR
Pensionsrückstellungen	3.841.552,00	2.048.250,00	1.793.302,00	
Teilzeit im Blockmodell	210.268,00	185.949,00	24.319,00	
Jubiläumsrückstellungen	168.519,00	115.180,00	53.339,00	
Summe	4.220.339,00	2.349.379,00	1.870.960,00	603.852,34
davon aus Vorjahren			2.004.180,00	646.849,10

Auf eine Aktivierung der vorstehenden aktiven Steuerlatenzen wurde in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB verzichtet.

Das handelsrechtliche Ergebnis vor Steuern beläuft sich auf insgesamt -22 TEUR, eine Aktivierung von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge erfolgte nicht.

SONSTIGE ANGABEN

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der finanziellen Verpflichtungen beläuft sich auf 2.870 TEUR.

Aus Mietverträgen (Objekt Steindamm 94) entstehen für 2022 voraussichtlich Verpflichtungen in Höhe von 400 TEUR und für die Folgejahre 1.952 TEUR.

Der Mietvertrag hat nach der erfolgten Optionsausübung eine Laufzeit von 20 Jahren und läuft zum 31.08.2027 aus.

Zum Zeitpunkt der Objektmietung konnte, aufgrund der Rahmenbedingungen, ein günstiger Mietpreis mittelfristig festgeschrieben werden.

Zum 31.12.2021 bestanden offene Aufträge mit einem Wert von 518 TEUR, die in 2022 abgewickelt werden.

2. Angaben zu den Mitarbeitenden

Der Personalbestand betrug im Jahresdurchschnitt 78 Mitarbeitende (Vorjahr 75) ohne Geschäftsführung. Die Mitarbeitenden setzen sich im Geschäftsjahr aus 78 Angestellten bei keinen gewerblichen Arbeitnehmenden zusammen.

3. Abschlussprüferhonorar

Für die Prüfung des Jahresabschlusses werden 10.400,00 EUR in Rechnung gestellt. Darüber hinaus werden andere Bestätigungsleistungen in Höhe von 12.000,00 EUR durch den Abschlussprüfer erbracht.

4. Nicht marktübliche und wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen



Als marktunübliches und wesentliches Geschäft mit nahestehenden Personen ist die im Gesellschaftsvertrag festgelegte Fehlbetragsfinanzierung durch die Gesellschafter zu benennen.

5. Nachtragsbericht

Weiterhin wurde inzwischen die Verbundausweitung auf den Kreis Steinburg zum 01.01.2022 umgesetzt. Durch diesen Gesellschafterzuwachs wurden zum 01.01.2022 die bisherigen Gesellschafteranteile neu verteilt. Der Kreis Steinburg ist mit 1 % an den Stammeinlagen beteiligt. Dieser Teil der Stammeinlage wurde von der Freien und Hansestadt Hamburg abgegeben.

Durch den seit Februar 2022 stark verschärften Konflikt zwischen der Ukraine und Russland sind derzeit keine direkten oder indirekten Auswirkungen auf die Gesellschaft zu erwarten.

Im weiteren Verlauf sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

6. Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Herr Martin Bill

Staatsrat, Behörde für Verkehr und Mobilitätswende Hamburg

Vorsitzender

Herr Jan Peter Schröder, stellvertretender Vorsitzender

Landrat, Kreis Segeberg

Herr Kai Seefried (eingetreten 8.11.2021)

Landrat, Landkreis Stade

Herr Dr. Rolf-Barnim Foth

Stabsbereichsleiter, Behörde für Wirtschaft und Innovation

Herr Jens Böther

Landrat, Landkreis Lüneburg

Herr Raimund Brodehl

Stellvertretender Amtsleiter, Behörde für Verkehr und Mobilitätswende Hamburg

Herr Stefan Geisendörfer

Regierungsdirektor, Behörde für Verkehr und Mobilitätswende Hamburg

Herr Dr. Henning Görtz

Landrat, Kreis Stormarn

Frau Petra Grewe

Beteiligungsreferentin, Finanzbehörde Hamburg

Herr Martin Huber

Amtsleiter, Behörde für Verkehr und Mobilitätswende Hamburg

Herr Dr. Christoph Mager

Landrat, Kreis Herzogtum Lauenburg

Frau Dr. Stefanie von Berg

Bezirksamtsleiterin, Bezirksamt Altona

Frau Susanne Metz

Amtsleiterin, Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen Hamburg

Herr Rainer Rempe

Landrat, Landkreis Harburg

Frau Carmen Schwabl

Geschäftsführerin, Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH

Herr Jan-Oliver Siebrand

Geschäftsführer Nachhaltigkeit und Mobilität, Handelskammer Hamburg

Herr Arne Beck (eingetreten 07.06.2021)

Geschäftsführer, Nah.SH GmbH

Frau Elfi Heesch (eingetreten 01.01.2021)

Landrätin, Kreis Pinneberg

Frau Dr. Tina Wagner

Abteilungsleiterin, Behörde für Verkehr und Mobilitätswende Hamburg

Für die Aufsichtsratssitzungen wurden im Geschäftsjahr 2021 Sitzungsgelder in Höhe von 6.720,00 EUR gezahlt.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Geschäftsführung setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

- Dietrich Hartmann,
- Anna-Theresa Korbutt (ab 01.04.2021)

Die Bezüge der Geschäftsführung im **Berichtsjahr** stellen sich wie folgt dar:

	Erfolgsunabhängige Bezüge Grundgehalt in TEUR	Nebenleistungen in TEUR	Erfolgsabhängige Be- züge in TEUR	Gesamtbezüge in TEUR	Versorgungsaufwen- dungen in TEUR
Hartmann, Dietrich *	141	9	21	171	28
Korbutt, Anna-Theresa	128	10	0	138	13
Summen	269	19	21	309	41

* Herr Dietrich Hartmann ist beurlaubter Beamter der Freien und Hansestadt Hamburg.

Hinsichtlich der Angaben zu den Gesamtbezügen früherer Mitglieder der Geschäftsführung wurde die Erleichterung gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat haben eine Entsprechenserklärung nach dem Hamburger Corporate Governance Kodex (HCGK) abgegeben. Die Entsprechenserklärung ist als Anlage 2 beigefügt.

Hamburg, den 11. März 2022

hvv Hamburger Verkehrsverbund Gesellschaft mbH

gez. Dietrich Hartmann, Geschäftsführer

gez. Anna-Theresa Korbutt, Geschäftsführerin

	AHK 01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	AHK 31.12.2021 EUR
I. Immaterielles Vermögen					
1. Entgelt.erworb.Rechte und Werte	2.751.712,79	176.681,45	0,00	519.034,05	3.447.428,29
2. Geleistete Anzahlungen	514.202,30	116.279,70	0,00	-519.034,05	111.447,95

	AHK 01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	AHK 31.12.2021 EUR
Immaterielles Vermögen Gesamt	3.265.915,09	292.961,15	0,00	0,00	3.558.876,24
II. Sachanlagen					
1. Andere Anlagen, BGA	1.511.731,60	97.759,51	-20.090,69	0,00	1.589.400,42
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	3.420,00	0,00	0,00	3.420,00
Sachanlagen Gesamt	1.511.731,60	101.179,51	-20.090,69	0,00	1.592.820,42
Summe	4.777.646,69	394.140,66	-20.090,69	0,00	5.151.696,66

	AfA 01.01.2021 EUR	AfA Zugänge EUR	AfA Abgänge EUR	AfA-Kum EUR
I. Immaterielles Vermögen				
1. Entgelt.erworb.Rechte und Werte	2.206.627,59	381.338,91	0,00	2.587.966,50
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Immaterielles Vermögen Gesamt	2.206.627,59	381.338,91	0,00	2.587.966,50
II. Sachanlagen				
1. Andere Anlagen, BGA	1.177.311,02	131.671,25	-19.090,26	1.289.892,01
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen Gesamt	1.177.311,02	131.671,25	-19.090,26	1.289.892,01
Summe	3.383.938,61	513.010,16	-19.090,26	3.877.858,51

	BW 31.12.2021 EUR	BW 31.12.2020 EUR
I. Immaterielles Vermögen		
1. Entgelt.erworb.Rechte und Werte	859.461,79	545.085,20

	BW 31.12.2021	BW 31.12.2020
	EUR	EUR
2. Geleistete Anzahlungen	111.447,95	514.202,30
Immaterielles Vermögen Gesamt	970.909,74	1.059.287,50
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, BGA	299.508,41	334.420,58
2. Geleistete Anzahlungen	3.420,00	0,00
Sachanlagen Gesamt	302.928,41	334.420,58
Summe	1.273.838,15	1.393.708,08

Corporate Governance

Corporate Governance Erklärung

Entsprechenserklärung 2021 zum HCGK – hvv Hamburger Verkehrsverbund GmbH

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der hvv Hamburger Verkehrsverbund GmbH haben im Geschäftsjahr 2021 mit einer Ausnahme alle Regelungen des Hamburger Corporate Governance Kodex (HCGK) eingehalten, die jeweils vom Aufsichtsrat und der Geschäftsführung zu verantworten sind (Gliederungspunkte 3 – 7 des HCGK sowie deren Unterpunkte).

Von folgenden Punkten wurde abgewichen:

5.1.5 Protokolle über Aufsichtsratsbeschlüsse (Sitzungen, Beschlüsse im Umlaufverfahren etc.) sollen spätestens sechs Wochen nach Beschlussdatum allen Aufsichtsratsmitgliedern vorliegen.

Zwei Protokolle in 2021 haben die Aufsichtsratsmitglieder nach mehr als sechs Wochen erhalten.

5.4.8 Falls ein Mitglied des Aufsichtsrates in einem Geschäftsjahr nur an der Hälfte oder weniger der Sitzungen des Aufsichtsrates persönlich teilgenommen hat, soll dies im Bericht des Aufsichtsrates und in der Entsprechenserklärung zum HCGK vermerkt werden.

Zwei Mitglieder des Aufsichtsrats haben nur an der Hälfte oder weniger der Aufsichtsratssitzungen im Geschäftsjahr 2021 persönlich teilgenommen.

Hamburg, den 28. März 2022

gez. Dietrich Hartmann, Geschäftsführer
gez. Anna Theresa Korbutt, Geschäftsführerin
gez. Martin Bill, Aufsichtsratsvorsitzender
Geschäftsführung hvv GmbH

Bestätigungsvermerk

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilen wir wie folgt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die hvv Hamburger Verkehrsverbund Gesellschaft mbH, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der hvv Hamburger Verkehrsverbund Gesellschaft mbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der hvv Hamburger Verkehrsverbund Gesellschaft mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile



Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 27. April 2022

Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Joachim Dannenbaum, Wirtschaftsprüfer

Hajo Hauschildt, Wirtschaftsprüfer